

Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: **Natürliches und gesundes Essen von Anfang an – Runden Tisch
„Gesunde Ernährung an Schulen und Kitas in Sachsen“ gründen**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Dem stetigen Anstieg von krankhaftem Übergewicht und Diabetes-Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen soll mithilfe einer Landesinitiative entgegengewirkt werden. Sachsen wird natürliches und gesundes Essen von Anfang an fördern.
2. Ein organisierter Austausch darüber, wie die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) für die Verpflegung an Schulen und Kitas flächendeckend verankert werden können, wird angestrebt.

II. Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. unter Federführung des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz bis zum 30. Juni 2019 einen Runden Tisch „Gesunde Ernährung an Schulen und Kitas in Sachsen“ einzuberufen;
2. einen Dialogprozess zur Kita- und Schulverpflegung zu starten und dafür die Verbraucherzentrale Sachsen, den Sächsischen Städte- und Gemeindetag e.V., den Sächsischen Landkreistag e.V., die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V., Ernährungsräte in Sachsen, Essen-Anbieter, den Landeselternrat Sachsen, den Landesschülerrat Sachsen und bei Bedarf auch weitere Ministerien an den Runden Tisch einzuladen;

Dresden, den 21. März 2019

b.w.

i. V.



Wolfram Günther, MdL
und Fraktion

3. mit den Vertreterinnen und Vertretern am Runden Tisch zu diskutieren,
 - a) wie sich die Nachfrage, die Qualität, die Räumlichkeiten und die Essenszeiten sowie die Kosten der Verpflegung an Schulen und Kindertageseinrichtungen in Sachsen aktuell gestalten und inwiefern die Versorgungssituation weitergehend analysiert werden muss,
 - b) welche Schlussfolgerungen aus der Studie zur Kosten- und Preisstruktur in der Schulverpflegung der DGE zu ziehen sind, die beim Bundeskongress Schulverpflegung 2018 vorgestellt wurde,
 - c) in welcher Form die DGE-Qualitätsstandards an Schulen und Kindertageseinrichtungen verankert werden können,
 - d) wie Ausschreibungsverfahren für Essen-Anbieter transparenter gestaltet werden können,
 - e) welche Erwartungen junge Menschen und Eltern in Bezug auf die Ernährung an Kitas und Schulen haben,
 - f) inwieweit regionale Produkte und lokale Essen-Anbieter verstärkt genutzt beziehungsweise gefördert werden können,
 - g) inwiefern das EU-Schulobstprogramm an sächsischen Schulen weiter verstetigt und ausgebaut werden kann,
 - h) welche Landes-Förderkriterien eine gesunde Ernährung in Kitas und Schulen stärken können,
 - i) wie die Mitwirkung von Kita-Kindern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern bei der Entscheidung für einen Essen-Anbieter gestärkt werden kann und
 - j) wie und in welcher Form die Ernährungs- und Verbraucherbildung an den Schulen, aber auch in den Kindertageseinrichtungen gefördert werden kann;
4. bis zum 31.03.2020 Handlungsempfehlungen vorzulegen.

Begründung:

Fehlernährung ist ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko. Kinder und Jugendliche leiden immer häufiger an krankhaftem Übergewicht und Diabetes-Erkrankungen. Der Freistaat soll dem entgegenwirken, indem natürliches und gesundes Essen in Schulen und Kitas mehr als bisher gefördert wird. Die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. sollen zukünftig verbindlich gelten, denn sie stellen eine ausgewogene Verpflegung an Schulen und Kitas sicher.

Das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz wird beauftragt, einen Runden Tisch zu gründen, an dem die verschiedenen Interessengruppen zusammenkommen, beraten und Handlungsempfehlungen entwickeln, wie eine gesunde Verpflegung an Schulen und Kitas sichergestellt werden kann. Dabei soll die derzeitige Versorgungssituation in Sachsen und die konkrete Umsetzung der DGE-Qualitätsstandards betrachtet werden. Die kommunale Verwaltung, Institutionen der Gesundheitsförderung, lokale Essen-Anbieter, Kita-Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sollen in diesen Prozess einbezogen werden.